

Zum Problembereich Innenarchitektur und Industriedesign

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **32 (1978)**

Heft 7-8: **Moderne oder Post-Moderne-Architektur? = L'architecture moderne ou post-moderne? = Modern or post-modern architecture?**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

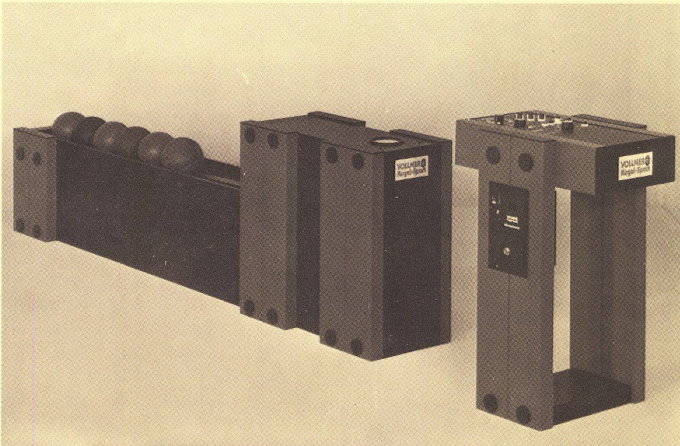
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Problemerkis Innenarchitektur und Industriedesign

Zusammengestellt von Erwin Mühlestein

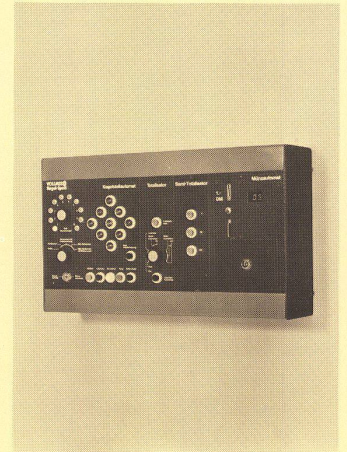


Kegelbahn-Automatik

Eine glückliche Hand hatten die Biberacher Vollmer Werke bei der Gestaltung ihrer neuen Kegelbahnautomatengeräte. Das übersichtliche und leicht bedienbare Steuerelement läßt sich sowohl horizontal mit Sockel als auch vertikal an Wandflächen montieren. — Die Aufnahme dieses Produkts in die Kollektion des Stuttgarter Design-Center wird den Bestrebungen dieser Firma und ihrer Entwerfer nur gerecht.

1
Kugeldepot mit auf Sockel montiertem Steuerelement.

2
Wandmontage des Steuerelements.



Großuhr nach dem Mengenlehrprinzip

Eine neuartige Uhr, die nach dem Prinzip der Mengenlehre ablesbar ist, entwickelte die Firma Berlin-Uhr GmbH. Was Erwachsenen schwierig erscheinen mag, soll Kindern, die in Mengenlehre unterrichtet wurden, kinderleicht fallen — jedenfalls wird behauptet, sie verstehen das sofort. Der Berichterstatter der Frankfurter Rundschau will sogar Wetten eingehen, auf der Berlin-Uhr die Zeit schneller abzulesen zu können, als das jemand auf einer herkömmlichen Zifferblatt-Uhr kann.

Die untenstehenden Abbildungen zeigen drei Uhrzeiten und die nebenstehenden Erläuterungen weisen darauf hin, wie die Zeit festgestellt wird. Frage: Um welche Zeit wurde das Foto gemacht?

Wie man die Zeit liest:

Die runde Fläche ganz oben blinkt jede zweite Sekunde.

Die darunter gelegenen 2 Reihen großer Felder zeigen Stunden an; jede leuchtende Fläche der obersten Reihe steht für fünf Stunden; jede Reihe darunter für eine Stunde.

Die unteren beiden Reihen zeigen Minuten an. Die elf kleineren zählen je fünf Minuten und die großen ganz unten je eine Minute.

Um die Zeit abzulesen, zählt man die Menge der erleuchteten Felder von oben nach unten zusammen.

Wichtiger Tip:

Die 5er-Minuten sind so angeordnet, daß mit einem Blick $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Stunde durch die senkrechte Aufteilung zu erkennen sind (siehe Pfeile).

Comment lit-on l'heure

Le cercle supérieur est illuminé toutes les deux secondes.

Les deux lignes au-dessous marquent les heures. Chaque champ illuminé de la ligne supérieure représente cinq heures. Chaque champ illuminé de la ligne inférieure une heure.

Les deux lignes au-dessous marquent les minutes. Les onze petits champs représentent chacun cinq minutes, les grands au-dessous une minute.

Pour savoir l'heure additionner les champs illuminés de haut en bas.

Un conseil important:

La ligne des cinq minutes est conçue de manière à ce que verticalement, on puisse lire les $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ et $\frac{3}{4}$ d'heure d'un seul coup d'œil.

How to tell the time

The top circular indicator flashes on and off at 2 second intervals.

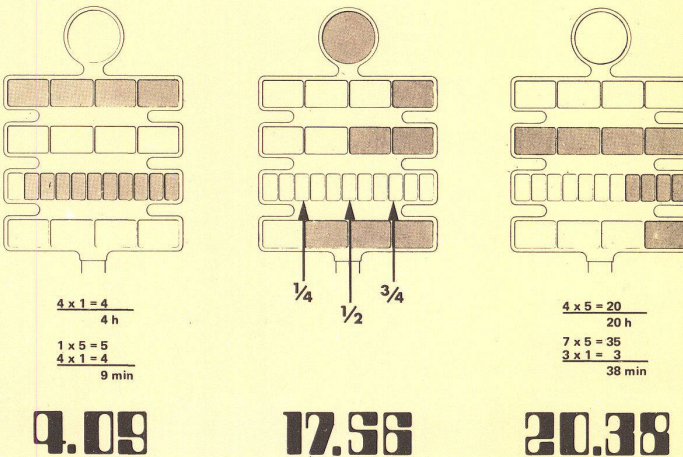
The two top rows of rectangular indicators denote hours. Each illuminated indicator in the upper row denotes 5 hours and each in the lower row, 1 hour.

The two rows underneath denote minutes with each indicator in the top row denoting 5 minutes and 1 minute per indicator in the lower.

To tell the time exactly, just add up the indicated hours and minutes in each row from top to bottom.

A useful tip:

The 5-minutes indicators are positioned in such a way, that the $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ and $\frac{3}{4}$ hours are located in the vertical lines from top to bottom (see arrows).



Neues Kunststoff-Sanitärprogramm für Kindergärten

Vor kurzem brachte die Fürther Flachglas AG Delog-Detag ein neues, vom Frankfurter Architekten Karlötto Schott entworfenes Sanitärprogramm für Kindergärten auf den Markt.

Die standardisierte Baureihe aus lichtecht durchgefärbtem Acrylglas umfaßt Waschbecken, Handtuchspender mit Papierkorb, Dusche und Toilettenblock. Die Elemente für Kindergärten und Vorschulen sind auf einem 15-cm-Raster aufgebaut; die Objektbreiten betragen jeweils 45 cm. Die Naßzellen müssen nicht mehr in sich abgeschlossen, sondern können dem Spielraum hin offen aufgestellt werden, was eine bessere Flächennutzung und eine leichtere Beaufsichtigung der Kinder ermöglicht.

1 Waschelement außerhalb der Kindergartenbaureihe mit Armaturen, Spiegelschrank, Leuchte, Warmwasserspeicher etc. In der Baureihe von 75 cm.

2 Kindergarten-Naßzelle aus mehreren Kinderwaschbecken, einem Duschbecken, Seitenverkleidungen, einem Installationsblock sowie hinten angebauten Hänge-WCs.

3 Wandwaschbecken mit 75 cm Baubreite.

- a) Grundmodell
- b) Spiegelschrankmodell
- c) Papierhandtuch-, Seifenspendermodell

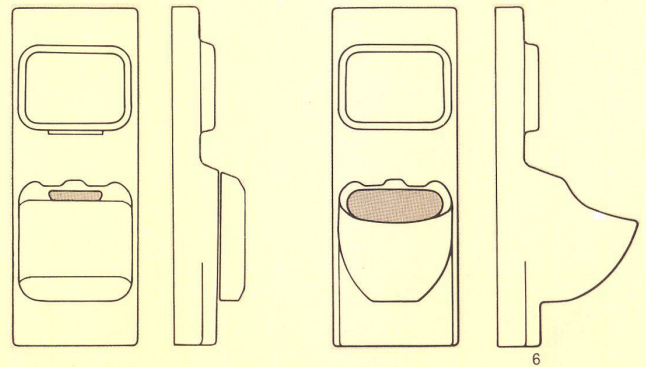
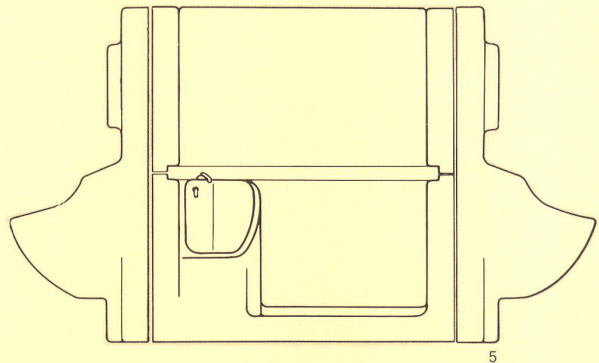
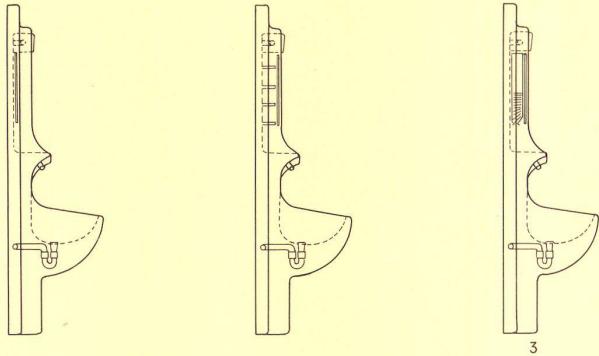
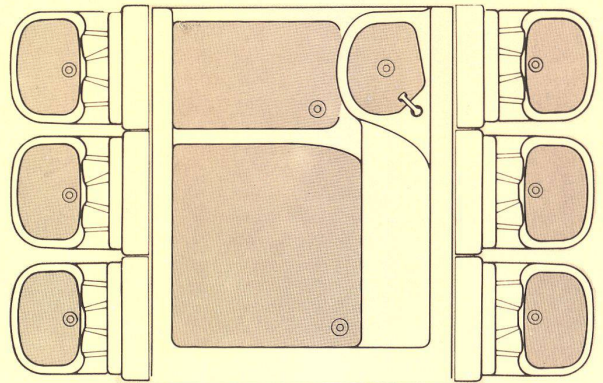


4 Grundriß der Kindergarten-Naßzelle.

6 Kindergarten-Wandwaschbecken mit 45 cm Baubreite.

- a) mit Handtuchspender, Schmutzpapierbehälter und Spiegel
- b) Waschbeckenelement mit Spiegel

5 Ansicht der Kindergarten-Naßzelle.



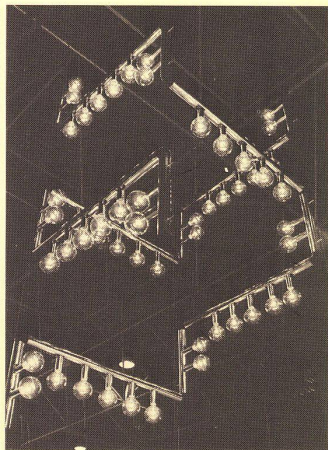
Neue ERCO-Leuchten

In diesem Jahr erschien die für gutes Design bekannte Lüdenscheider Leuchtenfirma ERCO mit mehreren neuen Modellen auf dem Markt. Das nebenstehen abgebildete Rohrsystem für Stromschienen ist zwar schon seit über einem Jahr im Handel, muß aber im Zusammenhang mit den neu entwickelten Leuchten gesehen werden.

Eine Neukonstruktion stellt dagegen der Universal-Adapter (Abb. 3) für das 3-, 2- und 1-Phasen-Lichtsystem dar. Er kann für die drei Schienensysteme verwendet werden und läßt mannigfache Schaltkombinationen zu.

Ebenfalls zu den Neukonstruktionen zählen die mit computer-berechneten Reflektoren ausgestatteten Downlight-Modelle (Abb. 4-6). Sie ermöglichen »nur Wandflutung«, »Super-Batwing« oder »keulenförmige« Lichtverteilungen.

Eine andere Neuheit stellt die vom französischen Designer Roger Tallon erweiterte Strahler-Serie dar. Sie umfaßt u. a. einen Niedervoltstrahler mit Halogenlampe für akzentuierte Beleuchtungen, Halogen-Strahler mit Blendklappen und Kompaktstrahler, die mit dem neuen Universal-Adapter auf unkomplizierte Weise in die ein- bis dreiphasigen Stromschienen montiert und geschaltet werden können.



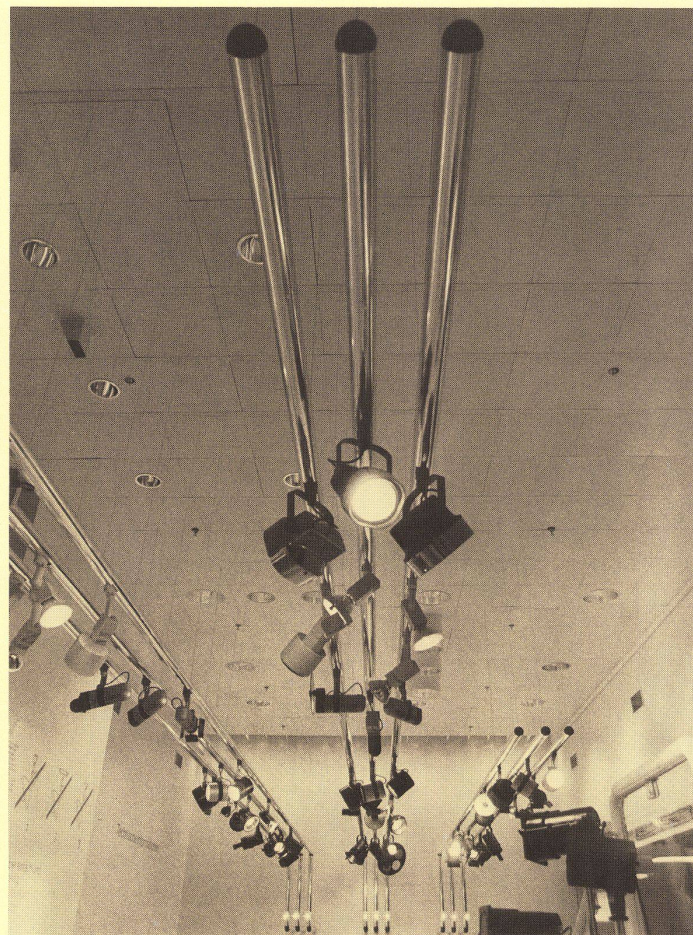
1, 2
Rohrsystem für Stromschienen.

3
Wandfluter Downlight-Modell mit Reflektor in Darktechnik, der einen großen Teil des Lichtstroms umlenkt.

4
Downlight-Modell für A-Lampen mit Super-Batwing-Lichtverteilung, die große Blendungsfreiheit und Gleichmäßigkeit erzielt.

5
Downlight-Modell für PAR-Lampen in Darklight-Technik mit keulenförmiger Lichtverteilung.

6-9
Strahlerprogramm, von Roger Tallon entworfen.



6
Niedervoltstrahler mit Halogenlampe, geeignet für akzentuierte Beleuchtungen.

7
Halogen-Strahler mit Blendklappen aus Aluminium-Druckguß.

8
Kompaktstrahler aus zweiteiligem Kunststoff-Gehäuse.

9
PAR-Strahler mit zweiteiligem Gehäuse, einem vorderen Teil aus Aluminium-Druckguß und einem rückwärtigen Teil aus hochwärmebeständigem Kunststoff.

